



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
512/Kinder- u. Jugendförderung

Vorlagen-Nummer

334/07

1

Sitzungsvorlage

Datum: **06. Nov. 2007**

Beratungsfolge

			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	22.11.2007	
2.				
3.				
4.				

**Mobile Jugendarbeit
hier: Projekt "Mobiler Jugendtreffpunkt"**

Beschlussentwurf:

Die Ausführungen der Verwaltung zum Projekt „Mobiler Jugendtreffpunkt“ werden zur Kenntnis genommen.

Handwritten signature/initials

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis		
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja					
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung		

Sachverhalt:

Ausgangslage:

Im März 2007 ist der Mobilen Jugendarbeit bekannt geworden, dass ein ehemals als Rettungswagen genutztes Fahrzeug, Typ Mercedes Benz 510, der Feuerwehr Eschweiler veräußert werden sollte. Mit dem Ziel, im Rahmen der aufsuchenden Jugendsozialarbeit das Angebot der Mobilen Jugendarbeit durch einen umgebauten Rettungswagen als mobilen Jugendtreff und Anlaufstelle für Jugendliche in Eschweiler zu erweitern, wurde seitens der Verwaltung des Jugendamtes darum gebeten, das in Rede stehende Fahrzeug der Mobilen Jugendarbeit kostenlos zu überlassen und zur Umsetzung der im Konzept (s. Anlage) beschriebenen Ziele zur Verfügung zu stellen.

Die anfallenden Kosten für den notwendigen Aus- und Umbau, sowie die Ausstattung und Materialbeschaffung für das Fahrzeug zur Nutzung durch die Mobile Jugendarbeit sollen sowohl durch Spenden und Sponsoren als auch vorhandene Eigenmittel getragen werden.

Nach der erfolgreichen Akquirierung eines Sponsors (Fa. Martin Umbach – Verpackungen GmbH, Eschweiler) zur Umsetzung des Projektes „Mobiler Jugendtreffpunkt“ und Finanzierung der anfallenden Kosten für Aus- und Umbau, erfolgte durch Dez. II die Zustimmung zur Nichtveräußerung des ausgemusterten Rettungswagens und Überlassung zugunsten der Mobilen Jugendarbeit.

Aktueller Sachstand:

Bis zum Ende der 44. KW wird das Fahrzeug durch die Firma Schain GmbH Kraftfahrzeuge aus Eschweiler repariert und in einen technisch sicheren Zustand versetzt sowie dem TÜV zur HU/AU vorgeführt.

Im Anschluss daran wird das Fahrzeug der Low Tec GmbH (Eschweiler) übergeben, die bis Ende Februar 2008 den Um- und Ausbau des Fahrzeuges vornehmen soll. Dies geschieht durch die Jugendlichen und ihre Anleiter in den Bereichen Holz, Metall und Elektrik der Low Tec GmbH nach dem Prinzip „von Jugendlichen für Jugendliche“.

Des Weiteren soll parallel zu den Vorbereitungsmaßnahmen eine Berichterstattung über den Entwicklungsstand des Projektes in der Öffentlichkeit stattfinden.

Weiterer Verlauf:

Im März 2008 soll der fertige „mobile Jugendtreff“ dann der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Zur Bekanntmachung des Angebotes „mobiler Jugendtreff“ soll dieser vor den Osterferien vormittags an den weiterführenden Schulen und nachmittags dann in den verschiedenen Stadtteilen mit seinem Angebot vorgestellt werden.

Für die Osterferien ist die Präsenz der Mobilen Jugendarbeit mit dem rollenden Jugendtreff in den einzelnen Stadtteilen verbunden mit einem Ferienfreizeitangebot vorgesehen.

Langfristig wird im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit hiermit ein Teilbereich der aufsuchenden Jugendsozialarbeit durch das Angebot des mobilen Jugendtreffs in den einzelnen Stadtteilen an den jeweiligen Treffpunkten der Jugendlichen umgesetzt.

Haushaltsrechtliche Betrachtungen:

Die finanziellen Mittel für den Aus- und Umbau, sowie die Ausstattung und Materialbeschaffung (insgesamt ca. 3.000 €) für das Fahrzeug und die notwendigen Reparaturen (ca. 2.500 €) werden durch Spenden (3.500 €), Sponsoren und aus vorhandenen Haushaltsmitteln (hier: Sachkonto: 52510100) bestritten.

Um die anfallenden Betriebskosten (ca. 1.000 €) für das „neue“ Fahrzeug auffangen zu können, wird der Ansatz bei diesem Sachkonto entsprechend erhöht werden müssen.

Anlage

Konzept Projekt „Mobiler Jugendtreff“

„Mobile Jugendarbeit On Tour“

Projekt: Jugendbus

Konzept zur aufsuchenden Jugendsozialarbeit mit einem umgebauten Rettungswagen als Anlaufstelle für Jugendliche im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit Eschweiler.

Der Ansatz aufsuchender Jugendsozialarbeit der Mobilen Jugendarbeit in den einzelnen Stadtteilen und das Aufsuchen der Jugendlichen an ihren (informellen) Treffpunkten und in ihren sozialen Räumen stellt einen grundlegenden Bereich der Dienstleistung Mobiler Jugendarbeit dar.

Dies geschieht bislang ausschließlich, indem der Mobile Jugendarbeiter die einzelnen Treffpunkte zu Fuß aufsucht. Wetterbedingt werden Jugendliche oftmals nur bei Trockenheit und einigermaßen warmen Temperaturen angetroffen.

Der Einsatz eines größeren Fahrzeuges mit Aufenthaltsmöglichkeit und Beschäftigungsmaterial (hier: umgebauter Rettungswagen als Jugendbus) als Anlaufstelle für Jugendliche in ihren Stadtteilen und an ihren Treffpunkten bietet die Möglichkeit, unabhängig von Jahreszeit und Wetterlage im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit den Jugendlichen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Auf diese Art und Weise kann eine verstärkte Präsenz vor Ort verbunden mit einem intensiveren Kontaktaufbau, -pflege und kontinuierlichen Beziehungsgestaltung zur Zielgruppe erreicht werden.

Der Einsatz eines solchen Jugendbusses ermöglicht es, sich flexibel an den (wechselnden) Orten und Treffpunkten der Jugendlichen zu orientieren und folgende inhaltliche Schwerpunkte aufzugreifen:

- Offener Bereich
Jugendliche haben die Möglichkeit sich zwanglos am oder im Jugendbus zu treffen. Die materielle und mediale Ausstattung des Busses kann durch die Jugendlichen genutzt werden. Durch den Mobilen Jugendarbeiter finden Kontaktaufbau, -pflege und Beziehungsgestaltung statt.
- Beratungsangebote
Im Kontext des offenen Bereiches können ebenfalls Beratungsgespräche und Hilfestellungen bei persönlichen Herausforderungen und Problemen im Hinblick auf Schule, Ausbildung, Beruf, Eltern, Freund oder Freundin bis hin zu punktueller Einzelfallhilfe geleistet werden.
- Spiel- und Sportangebote
Die materielle Ausstattung eines solchen Jugendbusses bietet den Nutzern die Möglichkeit einer attraktiven, und sinnvollen Freizeitgestaltung durch erlebnis-, spiel- und sportpädagogische Angebote. Zu solch einer Ausstattung zählen u. a. Gesellschaftsspiele, Jonglagematerial, Fußbälle, Tischkicker etc..
- Workshops und Projektangebote
Dieser Bereich umfasst einzelne Projekte und Workshops, die sich aus der Tätigkeit im offenen Bereich ergeben und in den Stadtteilen oder der Stadt Eschweiler in einem begrenzten Zeitraum mit Jugendlichen durchgeführt werden. Bei einer entsprechenden medialen Ausstattung des Jugendbusses können dies z. B. digitalisierte Videoprojekte oder z. B. auch kreative Workshops sein.

- Veranstaltungen

Zusätzlich besteht die Möglichkeit einen solchen Jugendbus bei zahlreichen jugendspezifischen Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen der Kinder- und Jugendförderung – auch in Kooperation mit anderen Trägern – einzusetzen. Hierzu zählen z. B. Konzerte, Stadtteilstefte, Scatercontest, Angebote schulischer Jugendarbeit usw..

Insgesamt betrachtet kann durch den Einsatz eines solchen Jugendbusses die Dienstleistung Mobile Jugendarbeit im Jugendamt der Stadt Eschweiler als flexibles, mobiles und attraktives Angebot für alle Jugendlichen ausgebaut und intensiviert werden. Darüber hinaus trägt solch ein Angebot dazu bei:

- Den Dialog und die Beziehungen der Generationen untereinander und der Jugendlichen miteinander zu fördern und damit mehr Lebensqualität für Jugendliche zu schaffen.
- Die Spontanität Jugendlicher zu unterstützen und örtliche Gestaltungsspielräume zu erschließen.
- Kristallisationspunkte zu schaffen, aus denen heraus Jugendliche an örtlichen Jugendhilfeplanungen mitwirken können.

Entsprechende Erfahrungen gibt es bereits in anderen Kommunen, z. B. im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit der Stadt Düren.

© Oliver Krings, Mobiler Jugendarbeiter der Stadt Eschweiler

Fotos: Jugendbus der Mobilen Jugendarbeit Düren



Jugendbus der Mobilen Jugendarbeit Düren



Aufenthaltsbereich im Inneren



Rückseite mit Material zur Beschäftigung und Sitzmöglichkeiten